

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt (Stand: 10.09.2021)



Link Partei-programm	<a href="#">Link zum Wahlprogramm SPD</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm CDU</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm AfD</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm DIE LINKE</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm FDP</a>	<a href="#">Link zum Wahlprogramm Bündnis 90/ Die Grünen</a>
<b>Zusammenfassung</b>	<p>Mitglieder: 3.015*</p> <p><b>Das Wort „Frau/en“ wird insgesamt 20 Mal im Wahlprogramm erwähnt.</b></p> <p>Die SPD versteht Gleichstellung als durchgängiges Prinzip des eigenen Handelns. Folgende Themen werden ausgeführt:  <b>Nachhaltige Strategie zur Sicherung von Gleichstellung</b> für zukünftige Krisen.  <b>Geschlechtersensible</b> Erziehung und Pädagogik.  <b>Eine Gleichstellungsstrategie</b> für Mecklenburg-Vorpommern in Anlehnung an die auf Bundes- sowie teilweise auf Landesebene bereits implementierten Strategien soll entwickelt werden.                      Verfassungskonformes <b>Paritätsgesetz</b>.</p>	<p>Mitglieder: 5.065*</p> <p><b>Das Wort „Frau/en“ wird 0 Mal im Wahlprogramm erwähnt.</b></p> <p>Hingegen wird das Wort „Familie“ 52 Mal erwähnt.</p> <p>Die CDU will Maßnahmen zur Förderung der <b>gleichberechtigten Teilhabe</b> aller im Berufsleben ergreifen.</p> <p>Das Gendersternchen wird abgelehnt.</p> <p>Es werden <b>keine Aussagen zu den Themen Frauen in Führungspositionen, Equal Pay, Parität, Frauen und Digitalisierung/ Start-ups/Gründerinnen und Gewalt</b> gemacht.</p>	<p>Mitglieder: 761*</p> <p><b>Das Wort „Frau/en“ wird insgesamt 2 Mal im Wahlprogramm erwähnt.</b></p> <p>Die AfD bewertet Stellen für Gleichstellungsbeauftragte als wirtschaftlichen sowie bürokratischen Unsinn und lehnt eine Geschlechterquote ab.</p> <p>Daneben werden Frauen nur im Kapitel „Schutz ungeborener Kinder verbessern“ sowie im Kapitel „Ost-Renten endlich angleichen“ erwähnt.</p> <p>Es werden <b>keine Aussagen bezüglich Parität in den Parlamenten, Equal Pay sowie Frauen und Digitalisierung, Start-ups/ Gründerinnen und Gewalt</b> getroffen.</p>	<p>Mitglieder: 3.402*</p> <p><b>Das Wort „Frau/en“ wird insgesamt 10 Mal im Wahlprogramm erwähnt.</b></p> <p>Die LINKE fordert Chancengleichheit für Frauen und definiert sie als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.</p> <p><b>Gleichstellung findet sich im gesamten Wahlprogramm wieder.</b></p> <p>Fordert Quoten für Spitzenpositionen an Hochschulen. Regelungen zur Entgelttransparenz sollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit sicherstellen.</p> <p>Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie soll durch konkrete Maßnahmen Teil eines ganzheitlichen Gleichstellungsprogramms sein. Dieses</p>	<p>Mitglieder: 680*</p> <p><b>Das Wort „Frau/en“ wird insgesamt 2 Mal im Wahlprogramm erwähnt.</b></p> <p>Die FDP erhebt den Anspruch einer emanzipatorischen Politik für alle Geschlechter. Frauen werden im Wahlprogramm jedoch keine alleinstehenden Passagen gewidmet. Vielmehr wird Frauenpolitik subsumiert in Themen der Vielfalt und Minderheiten.</p> <p>Es werden <b>keine Aussagen bezüglich Frauen in Führungspositionen, Parität in den Parlamenten, Equal Pay sowie Frauen und Digitalisierung, Start-ups/ Gründerinnen und Gewalt</b> getroffen.</p>	<p>Mitglieder: 990*</p> <p><b>Das Wort „Frau/en“ wird insgesamt 22 Mal im Wahlprogramm erwähnt.</b></p> <p>Bündnis 90/Die Grünen wollen eine umfassende Gleichstellungsstrategie sowie ein verfassungskonformes Paritätsgesetz erarbeiten, um <b>Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen</b> zu gewährleisten.</p> <p>Kandidat*innenlisten für die Kommunal- und Landtagswahlen sollen geschlechterparitätisch zu besetzen sein.</p> <p>Die Gleichstellung der Geschlechter solle sich auch in <b>gleicher Bezahlung für gleiche Arbeit</b> ausdrücken. Gender-Budgeting will die Partei einführen.</p>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
 Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt (Stand: 10.09.2021)

						
---	---	---	--	---	---	---

	<p><b>Frauenanteil in Führungspositionen</b> soll erhöht werden (durch Mentoring und Kaskadenmodell), Weiterentwicklung des <b>Entgelttransparenzgesetzes</b>.</p> <p><b>Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung, in Start-ups/ Gründerinnen.</b></p> <p>Zum Thema der <b>Gewalt an Frauen</b> will die SPD die Istanbul-Konvention umsetzen und durch eine Öffentlichkeitskampagne für das Thema sensibilisieren.</p>			<p>Programm soll durch eine auskömmliche Finanzierung der Frauen- und Gleichstellungsarbeit unabhängig von Fördergeldern bestehen.</p> <p>Es werden konkrete Maßnahmen zur Gewaltprävention für Frauen genannt. Zu den Themen <b>Parität in den Parlamenten, Frauen und Digitalisierung, Start-ups/Gründerinnen</b> trifft die <b>LINKE keine Aussagen</b>.</p>		<p>Die Finanzierung und personelle Ausstattung von <b>Frauenhäusern und Beratungsstellen für Opfer</b> häuslicher Gewalt soll gewährleistet sein.</p> <p>Die Istanbul-Konvention wollen Bündnis 90/Die Grünen konsequent umsetzen. Weiterhin soll eine einheitliche Erfassung gruppenbezogener <b>Hasskriminalität</b> in der Polizeistatistik gesichert werden.</p> <p>Zu <b>Frauen in Führungspositionen, Frauen und Digitalisierung, Start-ups/Gründerinnen</b> treffen Bündnis 90/Die Grünen <b>keine Aussagen</b>.</p>
--	--	--	--	---	--	---

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



<p><b>Gleiche Teilhabe</b></p>	<p>Zur sozialen Gerechtigkeit gehört für uns auch die Gleichstellung von Männern und Frauen, die wir weiter aktiv fördern. Wir werden bei all unseren Maßnahmen die unterschiedlichen Auswirkungen auf Männer und Frauen berücksichtigen. Dort, wo es Benachteiligungen gibt, werden wir mit gezielten Maßnahmen auf einen Ausgleich hinwirken. (Seite 4)</p> <p>Zusätzlich wollen wir ein Zeichen für die Gleichberechtigung der Geschlechter setzen und mit dem Stadtstaat Berlin gleichziehen. Um dies realisieren zu können, werden wir das Feiertagsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (FTG M-V) dahingehend anpassen, dass der internationale Frauentag (8. März) ein gesetzlicher Feiertag wird. (Seite 15)</p> <p>Um sozial gerecht zu sein, muss die Gleichstellung der Geschlechter das durchgängige</p>	<p>Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe aller im Berufsleben, in der Politik und in der Gesellschaft ein. Wo Chancengleichheit noch nicht in der Lebenswirklichkeit angekommen ist, ergreifen wir Maßnahmen zu ihrer Förderung. (Seite 12)</p> <p>Was wir unbedingt vermeiden wollen (...) <b>Gendersternchen</b> Wir halten Gendersternchen weder für eine sinnvolle Weiterentwicklung der deutschen Schriftsprache noch für einen sinnvollen Beitrag zur Förderung der Gleichberechtigung, dennoch legen wir Wert auf eine gleichberechtigte Nennung der Geschlechter. (Seite 39)</p>	<p>Wir fordern die Anerkennung von Rentenansprüchen aus DDR-Zusatzversorgungssystemen und ein Ende der Benachteiligung geschiedener DDR-Frauen bei der Rente. (Seite 31)</p>	<p>Gleichstellung der Geschlechter ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und muss als solche auch in allen politischen Bereichen mitgedacht und in die politischen Handlungen eingebunden sein. Auch in unserem Wahlprogramm findet sich Gleichstellung in allen Themenfeldern wieder. Wir setzen uns ein für gleiche Rechte, gleichen Lohn und Mitbestimmung für alle Menschen. Familie ist zu oft noch allein Frauensache. Die Folgen sind Doppelbelastung, schlechter bezahlte (Teilzeit-)Jobs, zu wenig Rente und Altersarmut. In Zeiten von Krisen werden Defizite in der Gleichstellung noch weiter verstärkt, weshalb sie zügig und grundsätzlich zu beseitigen sind. (Seite 31)</p> <p>Eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben gilt für alle Menschen und darf nicht als abschließliches Bedürfnis von</p>	<p>Wir Freie Demokraten sind davon überzeugt, dass wir es diesen Menschen schuldig sind, die besten Voraussetzungen dafür zu schaffen. Nur wer über Handlungsfreiheit verfügt, kann Großes leisten. Diese Einstellung müssen wir weitertragen, damit Mecklenburg-Vorpommern auch in Zukunft prosperiert. Voraussetzung hierfür ist es, engagierten jungen Menschen den Weg ins Arbeitsleben so einfach wie möglich zu machen und Hürden bei der Geschlechtergerechtigkeit oder für Menschen mit Behinderung abzubauen. (Seite 42)</p> <p>Unsere Regeln garantieren die Gleichberechtigung der Geschlechter, den Schutz von Minderheiten und sexueller Identität sowie die Religionsfreiheit. Eine Toleranz der Intoleranz werden wir Freie Demokraten nicht dulden. (Seite 91)</p>	<p>Auch mehr als 100 Jahre nach der Einführung des Frauenwahlrechts bleibt bei der Geschlechtergerechtigkeit in Mecklenburg-Vorpommern viel zu tun. Frauen und Männer haben die gleichen Rechte, in Deutschland bisher aber nur formal. (...) Im Landtag M-V beträgt der Frauenanteil lediglich 25,4 Prozent. Dies ist der vorletzte Platz in der Bundesrepublik und völlig inakzeptabel und beschämend. Antifeminismus ist aktuell ein zunehmend zutage tretendes, gesamtgesellschaftliches Problem, welchem wir jederzeit entschlossen begegnen werden.</p> <p><b>Um Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu gewährleisten werden wir:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine umfassende Gleichstellungsstrategie erstellen und umsetzen.</li> <li>• das Prinzip des Diversity-Mainstreaming im politischen Handeln verankern (Seite 32)</li> </ul>
--------------------------------	---	--	--	---	--	---

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



	<p>gige Prinzip unseres Handelns sein. Bei allen politischen Entscheidungen gilt es, konsequent die Auswirkungen auf alle Geschlechter im Blick zu haben und dort, wo Benachteiligungen noch wirken, mit gezielten Maßnahmen gegenzusteuern. (Seite 55)</p> <p>Wir werden für zukünftige Krisensituationen, wie Pandemien, eine nachhaltige Strategie zur Sicherung der Gleichstellung erarbeiten. Dabei werden wir bestehende Maßnahmen zur Chancengleichheit entsprechend überprüfen und anpassen. Allem voran gilt es, vor allem Arbeitnehmer*innen vor einer einseitigen Doppelbelastung durch Home-Office und Sorgearbeit zu schützen, Alleinerziehende besonders zu unterstützen und das Beratungs- und Hilfenetz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt krisenfest aufzustellen. (Seite 56)</p>			<p>Frauen und Müttern betrachtet werden. Die gleichberechtigte Aufgabenteilung bei der unbezahlten Sorgearbeit muss auch durch die Landespolitik mehr Unterstützung erfahren und gefördert werden. Eine ausgewogene Aufteilung der Erziehungszeit ist besonders geeignet, um langfristig mehr Egalität herzustellen. Mecklenburg-Vorpommern belegt derzeit den zehnten Platz im Vergleich der Bundesländer, wenn es um die Beteiligung von Vätern an der Elternzeit geht. Nachweislich teilen sich Paare, welche die Elternzeit untereinander aufteilen, auch später die Heim- und Sorge- sowie die Erwerbsarbeit gleichberechtigter auf.</p> <p><b>Wir wollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den beruflichen Wiedereinstieg nach der Schwangerschaft erleichtern,</li> <li>- das Recht auf Rückkehr in Teilzeit- oder Vollbeschäftigung und familienfreundlichere Arbeitsbedingungen</li> </ul>	<p>Wir Freie Demokraten unterstützen aktiv die Gleichstellung früherer eingetragener Lebenspartnerschaften und kämpfen gegen die Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder Identität. Wir stehen für eine gesellschaftliche Akzeptanz der Geschlechtervielfalt und setzen uns für die vollständige Gleichberechtigung von Frauen, Männern und nicht-binären Personen ein. (Seite 102)</p> <p>Für uns Freie Demokraten ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben. Wir wollen jeder und jedem die Möglichkeit bieten, sich sowohl in familiärer Hinsicht als auch beruflich frei zu entfalten. Dazu gehören neben der Verbesserung der Kinderbetreuung und flexiblen Arbeitsmodellen auch moderne, familienfreundliche Strukturen auf allen Ebenen sowie das Aufbrechen vorhandener Rollenbilder und ein Umdenken in</p>	<p>Umfassender Handlungsbedarf besteht weiterhin bei der Vereinbarkeit von Studium, Forschung und Familie, bei der Barrierefreiheit und Inklusion, sowie der Internationalisierung. Es gilt nach wie vor insbesondere die Situationen von Frauen und Menschen mit Beeinträchtigungen in der Wissenschaft zu stärken. (Seite 78)</p>
--	--	--	--	--	---	---

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



	<p>Traditionelle Rollenbilder wirken immer noch in vielen Bereichen, auch in der Studien- und Berufswahl junger Menschen. Wir werden weiterhin Maßnahmen ergreifen, um dies zu durchbrechen und in Absprache mit den Wirtschafts- und Sozialpartner*innen geschlechterdifferenzierte Angebote wie Girls' Day und Boys' Day für eine klischeefreie Berufsorientierung fortführen. (...) Sprache kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, tradierte Rollenbilder und Geschlechterdiskriminierung abzubauen, deswegen werden wir uns dafür einsetzen, dass auch die Verwaltung des Landes und der Kommunen in Zukunft in allen Veröffentlichungen gegendert. (Seite 56)</p> <p>Wir werden den Aufbau der Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) weiterentwickeln, finanziell und personell entsprechend absichern. Zudem werden wir zum All-</p>			<p>im gesamten Land.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- insbesondere im Kampf gegen Armut Alleinerziehende stärken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Mecklenburg-Vorpommern verbessern. (...)</li> <li>- die Einführung eines Landesfamiliengeldes. Wenn beide Elternteile mindestens vier Monate Elterngeld in Anspruch nehmen, zahlt das Land Mecklenburg-Vorpommern einen Bonus von 500 € als Einmalzahlung. (Seite 31)</li> </ul> <p>Gleichheit bedeutet Gleichwertigkeit. Landespolitik muss auch an dieser Stelle Vorreiterin sein. Die Rahmenpläne und Lehrbücher in den Schulen sind auf die Überwindung von Stereotypen zu überprüfen, Genderkompetenz wird fester Bestandteil der Lehrer*innen- und Erzieher*innenausbildung, verpflichtende Fortbildung zur Überwindung von Stereotypen mindestens einmal alle zwei Jahre, Kitakonzepte sollen das Ziel der</p>	<p>den Köpfen. Wir stehen für eine emanzipatorische Politik für alle Geschlechter und wollen insbesondere Frauen die gleichen, fairen Chancen und eine vollständige Selbstbestimmung für ihre individuelle Lebensgestaltung garantieren. (Seite 103)</p> <p><b>Wir Freie Demokraten werden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Kulturwandel in der Verwaltung und den landeseigenen Betrieben anstoßen, um etwaige systematische Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Geschlecht abzubauen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern soll zu einem der leistungsgerechtesten Arbeitgeber unserer Republik werden. Hiervon erhoffen wir uns eine Vorbildfunktion für ganz Mecklenburg-Vorpommern. (Seiten 43 – 44)</li> </ul>	
--	--	--	--	---	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt (Stand: 10.09.2021)



	<p>gemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ein Ausführungsgesetz auf Landesebene initiieren. Auf Bundesebene werden wir uns weiter dafür einsetzen das Merkmal „sexuelle Identität“ in die Diskriminierungsverbote des Artikel 3 des Grundgesetzes aufzunehmen. (Seite 57)</p> <p>Echte Chancengleichheit von allen Menschen kann es nur geben, wenn von Anfang an eine geschlechtersensible Erziehung und Bildung in den Blick genommen wird. Unterrichtsinhalte, -gestaltung und -materialien müssen Vielfalt zeigen und tradierte Rollenbilder aufbrechen. Deshalb wollen wir den geschlechtersensiblen Ansatz in die Aus-, Fort- und Weiterbildung - der Lehrkräfte, des Erziehungs- und sonstigen pädagogischen Personals dauerhaft verankern. Um eine Gleichstellung aller Menschen tatsächlich erreichen zu können, braucht es einen gesellschaftlichen</p>			<p>Überwindung von Geschlechterstereotypen beinhalten und für die Heterogenität der Gesellschaft sensibilisieren. (Seite 32)</p> <p>Für die Umsetzung des Landesaktionsplans für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern fordern wir die auskömmliche finanzielle Untersetzung im Landeshaushalt. Für den Haushalt generell fordern wir eine geschlechtergerechte Haushaltsaufstellung. <b>Wir wollen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein ganzheitliches gleichstellungspolitisches Programm.</li> <li>- eine sichere und auskömmliche Finanzierung der Frauen- und Gleichstellungsarbeit unabhängig von Fördergeldern. ...</li> </ul> <p>(Seite 32)</p>		
--	---	--	--	--	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit. Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt (Stand: 10.09.2021)



	<p>Wandel, den die Politik nicht allein bewerkstelligen kann. Wir brauchen einen Schulter-schluss mit unterschiedli-chen Akteur*innen aus Poli-tik, Verwaltung und Zivilge-sellschaft, wie der Polizei, dem Landesfrauenrat und dem LSVD-Landesverband. Eine vertrauensvolle Zusam-menarbeit werden wir auch zukünftig suchen und stär-ken. (Seiten 57 - 58)</p> <p>Frauen und Männer können heute deutlich freier ent-scheiden, welchem Lebens-entwurf sie folgen wollen. Dennoch ist eine echte Gleichstellung zwischen al-len Menschen noch nicht er-reicht. Die Bundesregierung hat dies erkannt und zum ersten Mal eine Gleichstel-lungsstrategie entwickelt, in der die Fülle gleichstellungs-politischer Themen und Ver-antwortlichkeiten sichtbar ge-macht wird. Auch andere Bundesländer haben gleich-stellungspolitische Rahmen-programme aufgelegt, z.B.</p>					
--	---	--	--	--	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



	<p>Hamburg und Brandenburg. Wir werden diesen Faden aufnehmen und für Mecklenburg-Vorpommern eine Gleichstellungstrategie entwickeln, in der konkrete gleichstellungspolitische Ziele formuliert, Aufgaben und Herausforderungen benannt und Schwerpunkte aufgezeigt werden (Seite 57)</p> <p>Wir werden die Position der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten stärken. (Seite 90)</p>					
<b>Frauen in Führungspositionen</b>	<p>Der Anteil von Frauen in Leitungs- und Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Verwaltung muss weiter deutlich erhöht werden. Instrumente wie Mentoring haben sich als wirksame Strategien erwiesen und wir werden sie deshalb fortsetzen und weiter ausbauen. (Seite 56)</p>	Keine Aussage zu Frauen in Führungspositionen.	Wir werden den Bürokratieaufwand für unsere Betriebe verringern. Gesetze und Verordnungen müssen regelmäßig auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden, Nachweispflichten abgebaut und Genehmigungsverfahren beschleunigt werden. Geschlechterquoten bei der MitarbeiterEinstellung lehnen wir ab, Maßstab darf allein die Qualifikation sein. Ver-	<p><b>Inklusive Hochschulen</b> (...) Auch Frauen sind noch nicht ausreichend repräsentiert. Je höher die Karriere-stufe, umso geringer der Frauenanteil. Hier streben wir eine Parität an. (Seite 13)</p> <p><b>Wir fordern</b> (...) eine verbindliche Quotierung. Alle Gremien und Karrierestufen sind paritätisch zu besetzen. (Seite 13)</p>	Keine Aussage zu Frauen in Führungspositionen.	<p><b>Um Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu gewährleisten werden wir:</b> (...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die paritätische Besetzung von Aufsichtsgremien bei Institutionen und Gesellschaften mit Landesbeteiligung einfordern.</li> <li>• eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben gesetzlich absichern</li> </ul>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>



## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



	In den meisten Fachbereichen der Hochschulen sind Frauen vor allem bei den Professuren immer noch stark unterrepräsentiert. Die Umsetzung des neu eingeführten Kaskadenmodells, das den Anteil der Frauen in der Wissenschaft erhöhen soll, werden wir eng begleiten. Die erfolgreichen Mentoring-Programme für Frauen in der Wissenschaft werden wir weiterführen. (Seite 71)		ordnete Stellen für Gleichstellungsbeauftragte sind wirtschaftlicher und bürokratischer Unsinn. Wir stehen für Gleichberechtigung statt Gleichmacherei. (Seite 12)	Das heißt, wir wollen flexiblere Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit, Führungspositionen auch in Teilzeit auszuüben und mehr Homeoffice fördern. (Seite 31)		
<b>Parität</b>	Nach wie vor ist Politik ein männlich dominierter Bereich, der Anteil politisch engagierter Frauen sinkt weiter. Unser Ziel ist es, dass sich der Frauenanteil in der Bevölkerung auch in den politischen Vertretungen widerspiegelt. Deshalb werden wir verfassungskonforme Paritäts-Regelungen für Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern erarbeiten. (Seite 57)	Keine Aussage zu Parität in Parlamenten.	Keine Aussage zu Parität in Parlamenten.	<b>Keine Aussage zu Parität in Parlamenten.</b>	Keine Aussage zu Parität in Parlamenten	<b>Um Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu gewährleisten werden wir:</b> (...) • ein verfassungskonformes Paritätsgesetz zu erarbeiten, zum Beispiel nach dem Vorbild Frankreichs. (Seite 32)  Frauen stellen die Hälfte der Bevölkerung. Der Frauenanteil in der Politik ist jedoch viel niedriger und in den letzten Legislaturperioden sogar noch gesunken. In Mecklenburg-Vorpommern sind derzeit nur 25,4 Prozent der

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)

						
---	---	---	--	---	---	---

						<p>Landtagsabgeordneten Frauen! Die Landesverfassung hat dem Gesetzgeber einen Gleichstellungsauftrag erteilt. Diesen wollen wir konkretisieren und die Parteien dazu verpflichten, ihre Kandidat*innenlisten für die Kommunal- und Landtagswahlen geschlechterparitätisch zu besetzen.</p> <p><b>Mehr Menschen mitbestimmen zu lassen, heißt für uns: (...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dass die Parteien dazu verpflichtet werden, ihre Kandidat*innenlisten für Kommunal- und Landtagswahlen geschlechterparitätisch zu besetzen.</li> </ul> <p>(Seite 47)</p>
<b>Equal Pay/ Gender-budgeting</b>	<p>Gerade beim Thema gute Arbeit werden wir uns bundespolitisch insbesondere für folgende Themen einsetzen: (...)</p> <p>8. Weiterentwicklung des Entgelttransparenzgesetzes zu einem wirksamen Instrument im Kampf für gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. (Seiten 15 – 16)</p>	Keine Aussage zu Equal Pay oder Genderbudgeting.	Keine Aussage zu Equal Pay oder Genderbudgeting.	<p><b>Wir wollen: (...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gleiche Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen für alle Menschen, unabhängig von Gender, Herkunft, Religion, Sexualität und Erscheinungsbild. (Seite 15)</li> </ul> <p><b>Wir wollen: (...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Chancengleichheit und Entwicklungsperspektiven von</li> </ul>	Keine Aussage zu Equal Pay oder Genderbudgeting.	<p>Die vollständige und tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter muss sich auch in gleicher Entlohnung und gleichwertiger Arbeit niederschlagen. (Seite 32)</p> <p><b>Um Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu gewährleisten werden wir: (...)</b></p>

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



	Wir bekennen uns zum Grundsatz „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ und werden entsprechende Projekte und Initiativen wie z. B. den Equal Pay Day unterstützen. (Seite 56)			Frauen, um der höchsten Abbrecher*innenquote bei Auszubildenden und Studierenden entgegenzuwirken. Wir benötigen gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit, ganz gleich von wem sie geleistet wird. Eine der Voraussetzungen hierfür ist aus unserer Sicht, dass zukünftig auch in kleinen und mittleren Unternehmen verbindliche Regelungen zur Überprüfung und Transparenz der Gehaltsstrukturen in den Betrieben gelten. (Seite 19) Wir setzen uns ein für gleiche Rechte, gleichen Lohn und Mitbestimmung für alle Menschen. Familie ist zu oft noch allein Frauensache. Die Folgen sind Doppelbelastung, schlechter bezahlte (Teilzeit-)Jobs, zu wenig Rente und Altersarmut. (Seite 31)		• Gender-Budgeting einführen. (Seite 32)
<b>Digitalisierung/ Start-ups / Gründerinnen</b>	Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung (obwohl das Parteiprogramm einen starken Schwerpunkt auf Digitalisierung in vielen Bereichen hat), zu Start-ups/ Gründerinnen.	Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung, zu Start-ups/ Gründerinnen.	Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung, zu Start-ups/ Gründerinnen.	Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung, zu Start-ups/ Gründerinnen.	Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung, zu Start-ups/ Gründerinnen.	Keine Aussage zu Frauen und Digitalisierung, zu Start-ups/ Gründerinnen.

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)



<p><b>Für alle Frauen ein Leben frei von Gewalt</b></p>	<p>Wir wollen, dass Mädchen und Frauen die Möglichkeit haben, ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben zu führen. Mit der Ratifizierung der „Istanbul-Konvention“ sind wir verpflichtet, weitere Maßnahmen zur Prävention, zur Intervention und Unterstützung zu ergreifen. Im Zuge der Weiterentwicklung und Fortschreibung des dritten Landesaktionsplanes zur Bekämpfung von häuslicher und sexualisierter Gewalt werden wir die Istanbul-Konvention umsetzen.</p> <p>Ein anderer wichtiger Baustein ist das Bundesinvestitionsprogramm zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und von häuslicher Gewalt. Es will Hilfseinrichtungen besser zugänglich machen, insbesondere für Menschen, die es bislang schwer haben, Schutz und Hilfe zu bekommen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Mittel auch für den barrierefreien Ausbau von Frauenhäusern genutzt werden. Mecklenburg-Vorpommern</p>	<p>Keine Aussage zu einem Leben frei von Gewalt.</p>	<p>Keine Aussage zu einem Leben frei von Gewalt.</p>	<p><b>Wir wollen (...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine sexistische Werbung im öffentlichen Raum</li> <li>- eine auskömmliche Finanzierung der Beratungsstellen für häusliche Gewalt und für Täterberatungsstellen, und zwar flächendeckend.</li> <li>- ein Förderprogramm für barrierefreie Frauenschutzhäuser. (Seite 32)</li> </ul> <p><b>Wir wollen (...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf Bundesebene weiterhin darauf drängen, dass der Schutz der sexuellen und geschlechtlichen Identität ins Grundgesetz aufgenommen wird. (...)</li> <li>- eine Unterstützung der Projekte, die sich gegen Hass und sexualisierte Gewalt im Netz engagieren. (Seiten 32 – 33)</li> </ul>	<p>Keine Aussage zu einem Leben frei von Gewalt.</p>	<p><b>Für ein solidarisches Mecklenburg-Vorpommern wollen wir konkret:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichende Mittel für die personelle und sachliche Ausstattung von Frauenhäusern bereitstellen. (Seite 28)</li> </ul> <p><b>Um Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu gewährleisten werden wir:</b></p> <p>(...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die konsequente Umsetzung der Istanbul-Konvention gewährleisten.</li> <li>• ausreichende Mittel für die personelle und sachliche Ausstattung von Frauenhäusern bereitstellen.</li> <li>• Beratungsstellen und Therapieangebote für Opfer häuslicher Gewalt fördern. (Seite 32)</li> </ul> <p><b>Für eine bürgernahe Polizei wollen wir:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine landesweit einheitliche Erfassung von gruppenbezogener Hasskriminalität, etwa gegen LSBTIQ, Religionsgemeinschaften, Frauen und</li> </ul>
---	--	--	--	--	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)

						
---	---	---	--	---	---	---

	<p>verfügt über ein gutes Beratungs- und Hilfenetz für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt, in dem hochqualifiziertes Personal arbeitet. Wir werden dafür sorgen, dass dort, wo das Land die Verantwortung für Personalkosten trägt bzw. Personalkosten fördert, angemessene Gehälter gezahlt werden.</p> <p>Wir wollen mit einer landesweiten Öffentlichkeitskampagne auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen und zugleich Betroffenen von häuslicher Gewalt einen unkomplizierten und flächendeckenden Zugang zu Hilfeangeboten ermöglichen. Opferambulanz leisten einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Gewalt. Hier werden Verletzungen gerichtsfest dokumentiert, sodass der Befund bei Bedarf später für eine Verhandlung verwendet werden kann. Wir werden deshalb</p>					<p>Mädchen oder auf Grund ethnischer Herkunft in der PKS. (Seite 40)</p>
--	--	--	--	--	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>

## Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 26.09.2021

Vergleich der Wahlprogramme von SPD, CDU, AfD, DIE LINKE sowie FDP und Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich  
Gleiche Teilhabe, Frauen in Führungspositionen, Parität, Equal Pay, Digitalisierung/Start-ups/Gründerinnen und Gewalt  
(Stand: 10.09.2021)

						
---	---	---	--	---	---	---

	die Opferambulanzen weiterhin stärken. (Seite 56)					
--	--	--	--	--	--	--

Rechtlicher Hinweis: FidAR hat sich bei der Auswahl der Passagen aus den Wahlprogrammen um größtmögliche Sorgfalt bemüht, haftet allerdings nicht für dessen Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit.  
Hinweis zur Reihenfolge der Parteien: beginnend mit den Regierungsparteien nach Anzahl der Sitze (SPD, CDU), gefolgt von den Oppositionsparteien ebenfalls nach Anzahl der Sitze (AfD, Die LINKE) im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns. FDP und Bündnis 90/Die Grünen sind derzeit nicht im Landtag Mecklenburg-Vorpommern vertreten.

\* Quelle: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/zahlen-und-fakten/42228/mitglieder-nach-bundeslaendern>